

Dokument 6

Hinweise für die weiterführenden Aktivitäten (vgl. Unterrichtsaktivitäten S. 4-5f)

1. E-Mailprojekte zum Thema Artenschutz/bedrohte Tierwelt

Neben den bereits erwähnten Problemen (S.5 und Dokument 5) der Bedrohung verschiedener Tierarten können die Schüler sich auch mit dem Wiedereinwandern von Wildtieren in unsere Länder in den letzten Jahren befassen. Im Harz wurden erfolgreich Luchse ausgewildert, die jetzt auch in anderen Gebieten Thüringens, wie zum Beispiel im Hainich, wieder gesichtet werden. Viel diskutiert wird in Deutschland die Rückkehr des Wolfes. Seit einigen Jahren sind Wölfe aus Polen in den Osten Deutschlands eingewandert. Sie leben vor allem in der Lausitz (Bundesland Brandenburg) ganz im Südosten. Zur Zeit soll es etwa 50 Tiere in Deutschland geben. Der Wolf ist sehr scheu und meidet den Menschen. Trotzdem gibt es viele Vorbehalte und Ängste, denn das schlechte Image des Tieres ist durch Märchen wie „Rotkäppchen“ tief verwurzelt. Außerdem fürchten Schafzüchter um ihre Tiere (vgl. Vogel 2008). Die Schüler sollten sich genau über die Lebensweise des Wolfes und seine Bedeutung für das Ökosystem informieren. Sie können dazu Presse und Internetseiten im eigenen Land durchsehen und sich gegenseitig darüber in Kenntnis setzen. Kann man die Ängste der Menschen entkräften? Es könnte ein Argumentationspapier (mit viel Grafik, wenig Text) in beiden Sprachen entstehen.

Literaturangabe

Vogel, I. (2008): „Neue Nachbarn“, in: Thüringer Allgemeine S. 7, Ausgabe vom 8.11.2008; in der gleichen Ausgabe: „Menschenscheues Kerlchen“, Interview S. TD2.

2. Tiermärchen und Tiersagen (s. auch Bibliographie)

Grimm: *Der Wolf und die sieben Geißlein, Der gestiefelte Kater, Die Bremer Stadtmusikanten* (s. Foto S. 3), *Der Froschkönig* usw.

Bechstein: *Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel, Der Hase und der Fuchs, Der redende Esel* usw.

Thüringer Sagen von Tieren:

1. *Henneberg* oder *Die schwarze Henne* – Sage über die Entstehung der Burg des Grafengeschlechts derer von Henneberg. Der Stammvater des Geschlechts fand auf der Suche nach einem neuen Wohnort in der Nähe des Flusses Werra einen zum Burgbau geeigneten Berg. Als er den Bauplatz betrachtete flog eine Birkhenne mit ihren Küken auf. Der Ort wurde daraufhin Henneberg genannt und der Graf nahm eine schwarze Henne auf goldenem Grund in sein Wappen auf (vgl. <http://www.sagen.at/texte/sagen/grimm/henneberg.html>). Die

Reste der Burg sind heute noch erhalten. Die Schüler können versuchen, ähnliche Sagen aus der eigenen Region zu finden. Wappen können gemalt oder gebastelt werden.

2. *Wo der Hund begraben liegt* – Die Sage erzählt warum im Ort Winterstein unterhalb der Burgruine noch heute ein Grabstein für einen Hund zu sehen ist. Während des Dreißigjährigen Krieges soll der überaus treue Hund Stutzel Briefe für seine adlige Herrschaft befördert haben. Nach seinem Tod ließ die untröstliche Herrin im Burggelände die Grabstätte errichten (vgl. <http://www.thueringen.info/index.php?id=190>). Auf diese Geschichte könnte auch die im Deutschen gebräuchliche Redewendung *Da liegt der Hund begraben* – „ein Hinweis auf einen nicht offensichtlichen aber wesentlichen Umstand“ ([http://de.wiktionary.org/wiki/ da_liegt_der_Hund_begraben](http://de.wiktionary.org/wiki/da_liegt_der_Hund_begraben)) – zurückgehen.

3. Gemälde

Paul Klee *Der goldene Fisch*, 1925 (vgl. dazu: Dickins, S. 28ff)

Franz Marc *Blaues Pferd, Die große gelbe Kuh, Das blaue Pferd, Füchse* u. a.
(www.nuevogallery.com/franz_marc.htm)

Max Ernst *Ausbrecher*, 1925 (dazu Modul 2 *Seltsame Tiere*)

4. Tierlieder und Musikstücke mit Tieren

- traditionelle Kinderlieder: *Die Vogelhochzeit, Auf unsrer Wiese gehet was, Die Katze im Schnee, Der Kuckuck und der Esel, Wide Wide Wenne (Hofgesinde)* usw. z. B. in: Weidinger/Knyphausen (s. Bibliographie) oder <http://www.gottiswelt.de/liedgut/tierlieder.htm>

- moderne Kinderlieder: <http://www.spiellieder.de/Tierlieder/Tierlieder.htm> (auch zum anhören)

- Klassische Musik: *Peter und der Wolf* (Prokofjew), dazu gibt es einen sehr guten Unterrichtsvorschlag mit Arbeitsblättern von W. Noack in *Tiere an Land, im Wasser und in der Luft*, S. 85ff (s. Bibliographie Unterrichtsaktivitäten)

Karneval der Tiere (Saint-Saëns) u. a.

5. Wappentiere

Das Wappen Thüringens z. B. zeigt einen rot-weiß gestreiften Löwen (gekrönt) auf blauem Grund, umgeben von sieben weißen Sternen. Die häufigsten Tiere auf Deutschlands Stadtwappen sind Löwen (obwohl es sie gar nicht gibt) und Adler. Weitere Informationen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wappentier> (mit ausführlicher Liste von Wappentieren und deren Symbolik)

6. Fabeltiere

Fabeltiere sind Phantasiegeschöpfe. In Deutschland bekannt sind z. B. der *Lindwurm* oder der *Flügelstier*, aber auch Mischwesen, halb Mensch, halb Tier, wie z. B. *Nixen* oder *Werwölfe*. Viele Sagen berichten von solchen Wesen. Aber auch als Wappentiere tauchen Fabeltiere in Deutschland auf. An der Ostsee finden sich z.B. öfter Greife – Mischwesen zwischen Löwe und Adler – auf Stadtwappen. Weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fabeltier>, s. auch Bibliographie b) Kirchner (2008)

7. Tiere in der Werbung

Tiere in der Werbung werden oft von Unternehmen oder Läden benutzt. Die S. können beauftragt werden solche Werbungen in ihrem Umfeld zu finden und festzustellen, für welche Qualitäten das abgebildete Tier steht.

8. Tiere in der Sprache vgl. Dokument 7/Material 6



Bronzeplastik an der Westseite des Bremer Rathauses von Gerhard Marcks, 1951¹

¹ Foto Bernd Krüger